

Bericht über den Schüleraustausch in Saarlouis 2015

Am 25. April war es endlich soweit: Unser Schüleraustausch hat begonnen. Der Flug hat anderthalb Stunden lang gedauert. Das Flugzeug ist in Frankfurt Hahn gelandet, danach sind wir mit dem Bus nach Saarlouis gefahren. Die Fahrt war sehr lustig, weil wir zusammen Lieder gesungen haben. Als unser Bus angefahren ist, haben uns unsere Partner und Partnerinnen mit ihrer Familie empfangen. Am Nachmittag waren wir mit unserer neuen Familie zusammen. Am Abend sind sehr viele in die Altstadt gegangen, um sich zusammen mit den anderen zu unterhalten, aber einige haben diese Zeit mit der Familie verbracht. Am Sonntag war das Wetter nicht am besten, aber die Wagemutigsten sind doch Wandern gegangen. Die anderen haben Lasertrick gespielt. Nach diesen anstrengenden "Belastungen" sind wir wieder in die Altstadt gegangen, um uns zu entspannen.

Am ersten Schultag wurden wir von der Schuldirektorin, Frau Blatt, begrüßt. Danach haben wir im Schulbistro Frühstück bekommen, aber Gergő konnte sein Frühstück erst nach der Geschichtsklausur verzehren. Nach dem Besuch des Unterrichts sind wir wegen des schlechten Wetters unserem Plan nicht gefolgt, aber die ausgefallene Stadtführung haben wir abends eingeholt! :D

Am Dienstag sind wir mit den Deutschen nach Homburg gereist. Dort haben wir den Schwarzkacker besichtigt, der ein Römermuseum ist. Wir haben eine Führung bekommen und danach haben wir Steine gemeißelt. Zum Schluss haben wir römisches Mittagessen gekocht.

Am nächsten Tag sind wir wieder sehr früh aufgestanden, weil wir den Unterricht besucht haben. In Deutschland sind die Stunden ein bisschen anders, weil die Schüler bis zur 10. Klasse bestimmte Fächer lernen müssen, danach können sie die unnötigen Fächer abgeben.

An diesem Tag wurden wir im Rathaus empfangen und einen Tag darauf waren wir bei Landesratsamt, wo wir Kuchen und Getränke bekommen haben. Anschließend sind wir gemeinsam nach Trier gefahren. Leider hat es geregnet und deshalb konnten wir nur 3 Kirchen besichtigen.

Wir haben seit langem auf den Geburtstag unserer Mitschüler gewartet und wir haben in der ganzen Nacht gefeiert.

Am ersten Mai hatten wir eine Grillparty organisiert, weil es bei den deutschen Familien eine Tradition ist.

Am Wochenende sind die meisten nach Frankreich gefahren und die Glücklichen konnten sich auch das Europäische Parlament ansehen.

Am vorletzten Tag sind wir nach Völklingen gefahren, wo wir den Prozess der Stahlherstellung kennengelernt haben. Nach diesem Programm sind alle nach Hause gegangen, weil wir uns auf das Abschlussfest vorbereitet haben. Das Fest war in einem Restaurant, in dem die Kellner Soldaten waren. Wir haben dieses Abschlussfest in der Altstadt beendet, in der wir von Frau Farkas und Frau Dézsi überrascht wurden...

Am Dienstag mussten wir schmerzhaften Abschied nehmen. Wir haben den Termin besprochen, wann wir einander nochmal sehen können.

Diese 10 Tage waren erlebnisreich, wir haben unsere Sprachkenntnisse entwickelt. Wir sind für diese Möglichkeit allen sehr dankbar, die an diesem Programm teilgenommen haben!

Dóra Kovács, Viktória Simonovits (10.BD)